Naturschutz MV

NABU Heft 3. 2025



INHALT

Seite 2: **EDITORIAL** – Der Naturschutz in Mecklenburg-Vorpommern **IMPRESSUM, NABU-TIPPS** – Gewässerretter werden! *Seite 3:* **NABU VOR ORT** – Schwalbenschutz mit Leib und Seele, Werkeln für Wildbienen, In Gedenken an Dr. Lebrecht Jeschke *Seite 4:* **VERSCHIEDENES, TERMINE**

Heft des NABU Mecklenburg-Vorpommern e. V. – erscheint vierteljährlich



EDITORIAL

Liebe Mitglieder und Freunde des NABU Mecklenburg-Vorpommern,

es ist ein trüber Tag Mitte Juli, als wir Birgit Waniorek auf ihrem Hof bei Vellahn besuchen, um ihr die Plakette für ihr schwalbenfreundliches Haus zu überreichen. Auch der NDR-Hörfunk ist diesmal dabei. Ein paar Tage später ist der Beitrag im Radio zu hören. Er gibt einen Eindruck davon, wie sich die Familie für den Schutz der Schwalben engagiert. Die besondere Atmosphäre vor Ort ist dabei nur zu erahnen. Es kommt nur selten vor, dass wir die Schwalbenplakette persönlich übergeben können. Bei über 70 Bewerbungen pro Jahr ist das kaum machbar. Aber wenn es dann wie diesmal soweit ist, sind es ganz besondere Begegnungen und Erlebnisse. Fantastisch ist die Selbstverständlichkeit, mit der Birgit Waniorek und ihr Mann die Schwalben in ihrer Scheune jedes Jahr willkommen heißen, für sie einen Teich vergrößert haben und sogar Lüfter aufstellen, um die Hitze unter dem Dach für die Vögel erträglicher zu machen. Wie sie fühlen sich viele Menschen für die Natur vor ihrer Haustür verantwortlich, freuen sich jedes Jahr über die Rückkehr der Zugvögel, bauen ihnen Nistmöglichkeiten, schaffen Lebensräume in ihren Gärten. Andere engagieren sich bei der Pflege von Naturschutzgebieten, sammeln Jahr für Jahr wichtige Daten für die Bestandserfassung verschiedener Arten, organisieren Spendenaktionen oder Projekttage für Kinder, um ihnen die heimische Natur näher zu bringen. All diese Menschen haben großen Respekt verdient. Denn dieses Engagement ist längst nicht mehr selbstverständlich. Umso wichtiger zu wissen, dass es diese aktiven Naturschützerinnen und Naturschützer noch gibt. Über einige lesen Sie in diesem Heft.

Eine interessante Lektüre wünscht

Manuela Heberer
Redakteurin Naturschutz MV



IMPRESSUM

© NABU Mecklenburg-Vorpommern e.V.
im Juli 2025, www.NABU-MV.de

Redaktion: Manuela Heberer
Gestaltung: Ungermeyer

Texte: Manuela Heberer, Stefan Schwill, Dr. Arno Waterstraat
Bildnachweis: Manuela Heberer, Dr. Rica Münchberger, Felix Paulin, Torsten Pröhl/fokus-natur.de (Titel beide), Stefan Schwill, FC Hansa Rostock, NABU-Archiv

Druck: Conell, Schwerin, gedruckt auf 100 % Recyclingpapier

NABU-TIPPS

Gewässerretter werden!



Jedes Jahr im September beteiligen sich hunderte freiwillige Helfer*innen am Internationalen Coastal Cleanup Day und reinigen bei etlichen Aktionen deutschlandweit Küsten, Flussufer und Seen. Tausende Kilogramm Müll fallen dabei an. Oft sind es Plastikteile und Coffee-to-go-Becher.
Koordinierte Sammelaktionen helfen, unsere Natur von gefährlichen Abfällen zu befreien und liefern wichtige Informationen über das Ausmaß und die Herkunft des Mülls.

Was ist am Aktionstag zu beachten?
• An die eigene Sicherheit denken: Zur Grundausrüstung gehören festes Schuhwerk, ein „Erste-Hilfe-Set“ und ausreichend Verpflegung. Gefährliche Gegenstände wie Glas oder scharfe Metallstücke bitte nur mit Handschuhen anfassen!
• Müllsäcke, Handschuhe und Müllzangen mitnehmen. Eine Waage brauchen Sie auch für die Erfassung des Gewichts.
• Wenn viel Müll herumliegt oder in einer größeren Gruppe gesammelt wird, kann ein Bollerwagen, eine Schubkarre oder sogar ein großer Müllcontainer nützlich sein.
• Nutzen Sie unseren Müllerfassungsbogen und tragen Sie ein, um was für Müll es sich handelt und wie viel gesammelt wurde.
• Packen Sie eine Kamera ein und fotografieren Sie Ihre spektakulärsten Müll-Funde. Machen Sie gerne auch ein schönes Gruppenfoto, achten Sie aber bitte hierbei auf die Fotoeinwilligung bzw. den Datenschutz! Tipp: Ein selbstgemaltes Transparent oder eine NABU-Flagge sind tolle Requisiten für das Bild.
• Melden Sie das Ergebnis der Sammlung und ggf. Ihre Fotos per Mail an ICCD@NABU.de oder direkt unter www.gewässerretter.de.

Gewässerretter-Portal
Die Ergebnisse helfen, die Herkunft der Abfälle zu verstehen und Maßnahmen zur Müllvermeidung zu entwickeln. Dies ist aktuell besonders interessant, um die Wirksamkeit des eingeführten EU-Einwegplastik-Verbots zu prüfen: Gehen mittelfristig die Zahlen von Einweggeschirr, Fast-Food-Verpackungen oder Strohhalmen zurück?
Denn einig sind sich die Gewässerretter und ihre über eine Millionen Mitglieder auch darin: Müll aufsammeln ist nur die zweitbeste Lösung. Wichtiger ist es, Abfälle zu vermeiden, wertvolle Ressourcen zu schonen und intelligente Mehrwegsysteme zu etablieren.

Schwalbenschutz mit Leib und Seele



Über dem Grundstück in Neu Banzin bei Vellahn kreisen die Schwalben blitzschnell hin und her. 25 Schwalbennester hat Birgit Waniorek in ihrer Scheune gezählt. Sie und ihr Mann Mathias sind begeistert von den kleinen Flugkünstlern und öffnen jedes Frühjahr bereitwillig die Tore, damit die Rauchschwalben dort brüten können. Für dieses Engagement wurde Ihnen nun die Plakette „Schwalbenfreundliches Haus“ vom NABU Mecklenburg-Vorpommern verliehen. „Es ist gut zu wissen, dass die Schwalben hier ihren Nachwuchs noch erfolgreich aufziehen können“, sagt der Vorsitzende des NABU-Regionalverbands Parchim, Andreas Breuer (Bild links), der die Plakette überreichte. „Vielerorts sind die Scheunen mittlerweile verriegelt, Mauerritzen verschlossen und Nester werden abgeschlagen. Das sind keine guten Aussichten für Schwalben. Aber hier wird gezeigt, dass es auch anders geht.“
Seit acht Jahren lebt das Ehepaar auf dem Hof und bietet nicht nur für Schwalben wichtigen Lebensraum. Zahlreiche Nistkästen hängen an der Hauswand, Staudenbeete und ein begrüntes Schuppendach locken Insekten an. Einen Teich hat die Familie extra für die Schwalben vergrößert, damit sie dort Wasser finden. „Die Schwalben gehören für uns einfach zum Hof. Es ist klar, dass wir sie beim Nestbau unterstützen“, so Birgit Waniorek.
Wie Familie Waniorek gibt es viele Hausbesitzer in MV, die Schwalben an ihren Häusern dulden und beim Brüten unterstützen. Seit Beginn der Aktion im Jahr 2007 wurden hier über 1.900 schwalbenfreundliche Häuser ausgezeichnet.

Werkeln für Wildbienen

Schülerinnen und Schüler der Schweriner Weinbergschule haben Ende Juni eine Spende an den NABU Mecklenburg-Vorpommern übergeben. Im Rahmen einer Projektwoche zur Nachhaltigkeit haben sie sich u. a. mit den Themen Artenschutz und Wildbienen beschäftigt. „Wir wollten ganz bewusst einmal Arten in den Blick nehmen, die direkt vor unserer Haustür zu finden sind“, sagt Lehrer Jonas Schulz, der das Projekt mit den Schülern umgesetzt hat. „Dafür haben wir viele Informationen zu Wildbienen gesammelt, eine Exkursion ins Naturschutzgebiet Kiesgrube Wüstmark unternommen und verschiedene Wildbienennisthilfen gebaut.“ Diese wurden beim Osterbasar der Schule gegen eine Spende an Interessierte abgegeben. Dazu wurden als Bienen bemalte Erlenzapfen als natürlicher Osterschmuck verkauft. „Gemeinsam haben wir uns überlegt, den Spendenerlös daraus an den NABU zu überreichen“, so Jonas Schulz. Insgesamt 130 Euro sind zusammengekommen, die persönlich an NABU-Landesgeschäftsführerin Dr. Rica Münchberger übergeben wurden.



In Gedenken an Dr. Lebrecht Jeschke

Am 15. Juli ist Dr. Lebrecht Jeschke verstorben. Er wurde 92 Jahre alt. Mit Lebrecht Jeschke verliert der Naturschutz einen visionären Wegbereiter, der mit jahrzehntelanger Ausdauer und strategischem Geschick in Deutschland und darüber hinaus für den Erhalt der Natur gekämpft hat. Er war einer der zentralen geistigen Väter des Nationalparkprogramms. Aber schon zuvor konnte er die Einrichtung zahlreicher Naturschutzgebiete initiieren und durchsetzen – nicht zuletzt dank seiner messerscharfen Formulierungskünste auch gegen teils erbitterte Widerstände der damaligen Forstverwaltungen. Von 1991 bis zu seiner Pensionierung war Lebrecht Jeschke Leiter des Nationalparkamtes Mecklenburg-Vorpommern. In dieser Position konnte er nun auch beruflich mit voller Kraft an seinem Lebenstraum arbeiten: Die Umsetzung großräumigen Naturschutzes in hoher Qualität und wo immer möglich nach der Devise: Natur Natur sein lassen! Sein Wirken war von einer außergewöhnlichen Stringenz geprägt. Die konzeptionelle Klarheit, mit der er Naturschutz voranbrachte, war damals wie heute eine seltene Ausnahmeerscheinung.



1990 war Lebrecht Jeschke Gründungsmitglied des NABU Mecklenburg-Vorpommern und danach kurze Zeit auch dessen Vorsitzender. So, wie einst er unter anderem durch Erna und Kurt Kretschmann geprägt wurde, hat Lebrecht Jeschke seinerseits bei vielen jüngeren Menschen Spuren hinterlassen. Glücklich und dankbar darf sein, wer ihn persönlich kennenlernen konnte.
Von Stefan Schwill

VERSCHIEDENES

Zum 80. Geburtstag von Dr. Hans-Jürgen Spieß



Am 28. August 2025 wurde der Biologe und Naturschützer Dr. Hans-Jürgen Spieß 80 Jahre alt. Beruflich leitete er über 10 Jahre die Biologische Station Serrahn des ILN Halle und wirkte anschließend an der GNL e.V. Kratzeburg maßgeblich am Aufbau der Montoringkonzepte des Landes für gefährdete Arten und Lebensräume mit. Besondere Verdienste erwarb sich der Jubilar bei der Überwachung von Seen und Fließgewässern unseres Landes.

Doch auch ehrenamtlich ist Dr. Spieß dem Naturschutz seit Jahrzehnten verbunden. In den 1980er Jahren war er im Zentralen Arbeitskreis Ichthyofaunistik in der Gesellschaft für Natur und Umwelt aktiv und engagierte sich auch nach 1990 im NABU. Neben seiner Mitarbeit im Landesfachausschuss für Feldherpetologie und Ichthyofaunistik sowie im Regionalverband Mecklenburg-Strelitz ist besonders seine langjährige Tätigkeit im Vorstand des NABU-Landesverbandes zu würdigen.

Hervorheben möchten wir auch seinen Beitrag zur Analyse des Zustandes der Naturschutzgebiete in M-V (siehe Naturschutzarbeit in M-V Bd. 62, Heft 1/2 (2021)). Dieses unter seiner Leitung durchgeführte NABU-Projekt lieferte nicht nur einen erstmaligen Gesamtüberblick über den Erhaltungszustand der Naturschutzgebiete, sondern auch wertvolle Schlussfolgerungen zur Verbesserung ihres Zustandes.

In den letzten Jahren richtete sich sein Augenmerk verstärkt auf den Schutz unserer heimischen Wälder. Er setzte sich in Vorträgen und Publikationen für eine naturnähere Bewirtschaftung und den Schutz der Wälder in Naturschutzgebieten sowie die Ausweisung von Totalreservaten ein.

Darüber hinaus ist Dr. Hans-Jürgen Spieß seit vielen Jahren als Vorstandsmitglied im regionalen Naturschutzverein GNL e.V. Kratzeburg aktiv. In all seinen Funktionen und Aktivitäten kommt ihm seine Fähigkeit, sich auf das Wesentliche zu konzentrieren und es dann mit starker Willenskraft umzusetzen, zu Gute.

Der NABU Mecklenburg-Vorpommern hat Dr. Spieß auf Grund seines großen Engagements in diesem Jahr mit der NABU-Ehrennadel in Silber ausgezeichnet und wünscht dem Jubilar auch zukünftig viel Schaffenskraft und Gesundheit.

Von Dr. Arno Waterstraat & NABU-Landesvorstand

FC Hansa Rostock spendet Erlös aus Verkauf von Sondertrikot „Ostsee“ an NABU

Eine ganze Woche lang drehte sich im April auf den Social-Media-Kanälen des Fußballclubs alles um den Zustand und den Schutz der Ostsee. Die Spieler liefen sogar in einem Sondertrikot auf. Die Kooperation soll zukünftig fortgesetzt werden.



Delegierte wählen neuen NABU-Landesvorstand

43 NABU-Delegierte aus ganz Mecklenburg-Vorpommern trafen sich am 3. Mai 2025 in Güstrow zu ihrer jährlichen Landesvertreterversammlung, um sich über die Arbeit des vergangenen Jahres sowie zukünftige Schwerpunktthemen auszutauschen und den Landesvorstand neu zu wählen. Dabei wurde Stefan Schwill erneut zum Vorsitzenden gewählt und startete damit in seine sechste Amtszeit. Neuer stellvertretender Vorsitzender ist Felix Krause vom NABU Stralsund, der zuvor bereits als Beisitzer aktiv war. Neuer Schatzmeister ist Dr. Ait Stapelfeld. Als Beisitzer im Vorstand wurden Holger Ringel und Wolfram Otto bestätigt, ebenso Ella Meißner in ihrer Funktion als Landesjugendsprecherin.



Ait Stapelfeld, Ella Meißner, Stefan Schwill, Holger Ringel & Felix Krause

TERMINE

Veranstaltungen in Kurzform

Freitag, 12. 09. 2025
18:00 Uhr Konzert in der NABU-Artenschutzkirche „Vietlübber Arche“, Kontakt: NABU Parchim, Tel: 038737-339706, E-Mail: info@natuerlich-bauen.de

Samstag, 13. 09. 2025
09:00 Uhr Mahd einer „Schachbrettblumenwiese“, Kontakt: NABU Neubrandenburg, Tel: 0163-4388549, E-Mail: info@nabu-neubrandenburg.de

Samstag, 20. 09. 2025
10:00 Uhr Coastal Cleanup am Riedensee, Kontakt: NABU Mittleres Mecklenburg, Tel: 0381-4903162, E-Mail: info@NABU-Mittleres-Mecklenburg.de

Samstag, 20. 09. 2025
10:00 Uhr Naturkundliche Wanderung auf der Herrnburger Binnendüne, Kontakt: NABU NWM/Wismar, Tel: 0172-3101651, E-Mail: nabu-nwm@nabu-mv.de

Samstag, 27. 09. 2025
10.00 Uhr Pilzausstellung Marktplatz Neubrandenburg, Kontakt: NABU-Fachgruppe Mykologie, Tel: 0395-7781175, E-Mail: petra.bonin@t-online.de

Sonntag, 05. 10. 2025
09.00 Uhr Vogelbeobachtung am Nonnensee, Kontakt: NABU Rügen, Tel: 03838-209710, E-Mail: nabu.ruegen.rg@online.de

Weitere Termine finden Sie unter www.nabu-mv.de.